

zu: Gertrud Piesch-Köchel / Der Mann vom fremden Stern

Auch die guten

~~Die~~ Ausserirdischen sind unter uns. Sie sind die Nachfahren der edlen Wilden, die seit dem 18. Jahrhundert "bei uns" gelandet sind und unserer Welt einen Spiegel vorhalten (Sehr oft sind die Ausserirdischen Monster. Da gilt es, neue Waffensysteme auszuprobieren). Aber es gibt auch nette, von freundlichen Sternen. Die sind meistens mit dem Odeur des Gut-Menschen behaftet. Gertrud Piesch-Köchel gelingt das Kunststück, in ihrem Büchlein die Odyssee eines Ausserirdischen spannend zu erzählen, sodass wir eine Menge über uns selbst erfahren. Die Handlung sei nicht verraten. Der Erzählstil ist direkt, situationsbewusst und hat ein glückliches Gleichgewicht zwischen Erzählen-Reflexion und Dialogen. Man erfährt eine Menge über den Zustand unserer Welt und die Sinnhaftigkeit eines globalisierten sozialen Engagements. Allerdings ohne Moralisieren und das macht das Buch so angenehm. Ich kann mir gut vorstellen, dass die Eltern, die es für ihre jungen jugendlichen Kinder kaufen, es selbst gerne lesen und behalten.

DDr. Werner Reiss

Kirchenrektor und Kulturphilosoph in
Wien